

EU schafft Spitzenleistung im Alpenraum! Startschuss für die ersten Projekte in der neuen Programmperiode des EU Alpenraumprogramms



Verschiedene Regionen der EU Staaten Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien sowie der nicht-EU Länder Liechtenstein und Schweiz kooperieren im Rahmen des von der Europäischen Union ko-finanzierten Alpenraumprogrammes. Insgesamt stehen in den kommenden sieben Jahren 130 Mio € für die Kofinanzierung von Projekten im Alpenraum bereit. Etwa 97 Mio € stammen dabei aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), womit sich eine Kofinanzierungsrate von 76% ergibt. Im Juni 2008 werden bereits die ersten Projekte genehmigt!

Das Alpenraumprogramm ist Bestandteil der Europäischen Regionalpolitik, die zu einem der zentralen Tätigkeitsbereiche der EU zählt. Ziel ist es, durch die Instrumente der Strukturfonds den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt innerhalb der Europäischen Gemeinschaft zu stärken. Den Rahmen für das Alpenraumprogramm bildet das Ziel der „Europäischen territorialen Zusammenarbeit“. Dieses soll die grenzenübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten fördern und es damit ermöglichen, Lösungen für großräumige und an Staatsgrenzen nicht Halt machende Probleme zu erarbeiten.

Im Rahmen des Programmes werden ausschließlich transnationale Projekte finanziert, d.h. Projekte an denen Partner aus mindestens 3 Partnerstaaten beteiligt sind. Diese Partner können lokale, regionale oder nationale Behörden, Universitäten, aber auch private Akteure, Verbände und Vereine sein. Der Mehrwert der transnationalen Kooperation entsteht durch einen sowohl räumlich, als auch fachlich vielseitigen Erfahrungs- und Wissensaustausch, der die Optimierung vorhandener Strategien ermöglicht. Jedes Jahr wird ein Projektauftrag gestartet, in dem Projektpartner ihren gemeinsam erarbeiteten Projektantrag einreichen können. Der erste Aufruf wurde bereits durchgeführt, die ersten Alpenraumprojekte werden Mitte Juni 2008 genehmigt.



The programme is co-funded
by the European Regional
Development Fund

Bereits im 1. Alpenraumprogramm (2000-2006) wurden gemeinsame Ansätze in 58 Projekten entwickelt. So konnten vielfältige „bottom-up“ Netzwerke ins Leben gerufen werden, auf denen nun aufgebaut wird. Durch derartige Projekte konnten beispielsweise Massnahmen zur Naturgefahrenprävention und -vorhersage entwickelt werden. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in den Alpen schon seit Jahren stark zu spüren, etwa durch verhäuft auftretende Starkniederschläge, Hochwasser, Muren oder Erdbeben. Staatsgrenzenübergreifende Datenerfassung und Erarbeitung gemeinsamer Reaktionsmodelle sind wichtige Voraussetzungen, um Naturgefahren erfolgreich vorherzusagen bzw. verhindern zu können.

Der alpenquerende Transitverkehr konzentriert sich auf wenige Nadelöhre. Die Überlastung der Strecken führt zur Einschränkung der Lebensqualität und zu Umweltbelastungen im Alpenraum. Nicht selten erreichen Schadstoff- und Lärmbelastung gesundheitsschädliche Ausmaße. Die politische Diskussion um die Finanzierung von Basistunnel, Mautgebühren und Fahreinschränkungen zeugen von großem Handlungsbedarf. Im Rahmen des Alpenraumprogrammes wurde nach Wegen gesucht, den alpenquerenden Transitverkehr auf die Schiene zu verlagern und innovative Mobilitätsangebote für Bevölkerung und Erholungssuchende zu schaffen.

Dem Wissensverlust in regionalen Wirtschaftsstrukturen (KMUs) begegnete man v.a. durch Vernetzung und Erfahrungsaustausch zur Entwicklung innovativer Strategien. Die umgesetzten Projekte zielten beispielsweise darauf ab, lokale und regionale Potentiale zu nutzen und Kooperationen mit kleinen und mittleren Unternehmen einzugehen, um Arbeitsplätze zu schaffen und Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote zu entwickeln.

Kontaktmöglichkeiten

Um weitere Informationen zum Programm und bereits durchgeführten Projekte zu erhalten, nehmen Sie bitte Kontakt zum gemeinsamen technischen Sekretariat des Programmes auf:

E-mail: jts@alpine-space.eu

Telefon: 089 92141800

Besuchen Sie auch unsere website: www.alpine-space.eu